

Einführung

Namen schenken Identität. Namen ermöglichen ein soziales Miteinander. Und im Namen selber kann sich noch einmal ein eigener Bedeutungsgehalt verbergen, der zu einem Lebensprogramm werden könnte.

Wenn in der Bibel vom „Namen Gottes“ die Rede ist, verweist dies auf seine Gegenwärtigkeit und Ansprechbarkeit. In der Verehrung des Namens wird Gott selbst verehrt. Der Name ist wie der Bezeichnete heilig und somit wie der Bezeichnete selbst zu ehren und zu preisen (vgl. Vater unser: „geheiligt werde dein Name“). Wer diesen Namen anruft erfährt die Wirkmächtigkeit Gottes. Wenn Gott „beim Namen ruft“, zeigt sich Wert und Einmaligkeit des Angesprochenen, z. B. seines Volkes oder eines Menschen. Es ist ein Ruf ins Leben, ein Ruf ins Handeln. Menschen verbinden und versammeln sich „in seinem Namen“ zu einer Glaubens- und Zeugnisgemeinschaft (vgl. begleitende Worte zum Kreuzzeichen).

Ziel der Handreichung ist, die Bedeutung der Person Jesu anhand jener Namen bzw. Hoheitstitel aus den Weihnachtstexten zu erschließen, die sich in den Texten der Adventssonntage wiederfinden (Lesejahr B).

Namen und Weihnachtstexte	Adventssonntage
„Gnade Gottes“ – in Lesung Tit 2, 11	1.Advent: in Lesung 1 Kor 1, 4
„Herr“ – im Evangelium Lk 2, 11	2.Advent: in Lesungen Jes 40, 3; 2 Petr 3, 10
„Fürst des Friedens“ – in Lesung Jes 9, 5	3.Advent: in Lesung 1 Thess 5, 23
„Retter“ – im Evangelium Lk 2, 11	4.Advent: im Evangelium Lk 1, 31 (Jeschua= dt.: Gott rettet)

In den Texten der Heiligen Nacht wird das Kind mit verschiedenen Bezeichnungen bekannt gemacht, die auf seine Bedeutung hinweisen.

Der Bedeutungsgehalt der verschiedenen Namen bzw. Hoheitstitel für Jesus ermöglicht einen Bezug vom Weihnachtsgeschehen hin zur eigenen persönlichen Lebenssituation und den aktuell politischen Gegebenheiten zu ziehen. Diese Namen und Titel für Jesus sind wie eine Ouvertüre, die das von ihm eingelöste Lebensprogramm aufzeigen. In diesem Sinne kann man sagen, sein Leben hat ihn beim Wort seines Namens genommen.

„Im Namen des Herrn“:

- Dies zeigt den Ursprung Jesu und seiner Sendung.
- Darin vereinen sich weitere vertiefende Namen und Titel.
- Unter diesem Leitwort findet eine adventliche Lebenshaltung Orientierung.

In den Wortgottesdiensten für die Kinder werden die programmatischen Titel und Namen durch neutestamentliche Stellen belegt.

Die Liedauswahl erfolgt nach den jeweiligen biblischen Bezeichnungen und geht so über das adventliche Liederspektrum hinaus.

Die Ausführungen der Handreichung und die angeführten Lieder sind als Anregungen zu verstehen, die den gegebenen Möglichkeiten angepasst und dem Zeitgeschehen entsprechend aktualisiert werden sollen.

Vertiefende Bibelstellen

Jes 26, 8: Herr, auf das Kommen deines Gerichts vertrauen wir. Deinen Namen anzurufen und an dich zu denken, ist unser Verlangen.

Jes 29, 23: Wenn das Volk sieht, was meine Hände in seiner Mitte vollbringen, wird es meinen Namen heilig halten. Es wird den Heiligen Jakobs als heilig verehren und erschrecken vor Israels Gott.

- Jes 43, 1: Ich habe dich beim Namen gerufen, du gehörst mir.
- Jes 43, 7: Denn jeden, der nach meinem Namen benannt ist, habe ich zu meiner Ehre erschaffen, geformt und gemacht.
- Jes 45, 4: Um meines Knechtes Jakob willen, um Israel, meines Erwählten willen, habe ich dich beim Namen gerufen.
- Jes 49, 1: Hört auf mich, ihr Inseln, merkt auf, ihr Völker in der Ferne! Der Herr hat mich schon im Mutterleib berufen; als ich noch im Schoß meiner Mutter war, hat er meinen Namen genannt.
- Jes 50, 10: Vertraue auf den Namen des Herrn.
- Jes 52, 6: Darum soll mein Volk an jenem Tag meinen Namen erkennen.